








Kultur pur!

Kunst und
Geschichte in
Reinickendorf

- 3 Grußwort
- 4 Veranstaltungen
Januar bis März 2026
- 34 Bildung und Vermittlung
- 36 Kontakt
Öffnungszeiten
Anfahrt
- 39 Impressum

Zeichenklärung

-  Ort
-  Treffpunkt
-  Website
-  E-Mail
-  Telefon
-  Kosten
-  Verkehrsverbindungen

Umschlagabbildung

Myriam El Haik **Landscape** 2022
Ausstellung »Reimagining Line. Zeichnen 3«
in der GalerieETAGE  &  Amélie Losier

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Ausgabe von **Kultur pur!** I-2026 des Fachbereichs Kunst und Geschichte in Reinickendorf möchte ich Ihnen zum Jahresstart wieder einen Überblick über die vielfältigen Angebote des Museums Reinickendorf, der Kommunalen Galerien, der Graphothek und der Gedenkorte des Bezirksamtes Reinickendorf geben.

Zwei Ausstellungen zeigt die GalerieETAGE derzeit mit »umbenennen?! Straßennamen in Reinickendorf und ihre Geschichte« und »Reimagining Line. Zeichnen 3«. Ab März werden zeitgenössische Positionen unter dem Titel »Reich an Zeichen« präsentiert. Die Rathaus-Galerie Reinickendorf zeigt nach der Ausstellung »Förderpreis Junge Kunst« ab Ende Januar Neuerwerbungen der Graphothek. Unter dem Titel »Peripherien« werden künstlerische Arbeiten in der Südhalle gezeigt.

Ein besonderes Highlight stellt die künstlerische Intervention »LILA NÄCHTE im CAFÉ ACHECK« ab Januar vor dem Museum Reinickendorf dar.

Zu allen Ausstellungen finden Sie ein umfangreiches Begleitprogramm. Freuen Sie sich auch auf Lesungen, Vorträge und Führungen. In den Winterferien und in der Osterzeit hält das Museum Workshops und weitere Angebote für Kinder und Familien bereit.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr  Harald Muschner

Bezirksstadtrat für Bildung, Sport,
Kultur und Facility Management

© Bezirksamt Reinickendorf









Förderpreis Junge Kunst 2025

mit Max Geisler, Friederike Jäger, Annkathrin Kluss,
Jusun Lee, Younghyun Min, Jana Sophia Nolle, Esther
Rosenboom, Sophie Rowley, Kervin Saint Pere Huarcaya

Die kommunalen Galerien des Bezirks Reinickendorf und der Kunstverein Centre Bagatelle haben zum siebten Mal gemeinsam einen Förderpreis für junge Berliner Künstlerinnen und Künstler vergeben. In der Ausstellung in der Rathaus-Galerie Reinickendorf werden neben der Preisträgerin Annkathrin Kluss auch die Werke der weiteren acht nominierten Künstlerinnen und Künstler gezeigt.

-  www.kunst-reinickendorf.de
-  www.kunstvereincentrebagatelle.de
-  030-90294 3862
-  Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin





Ausstellungs-
ansicht »Förder-
preis Junge Kunst«
mit der Werkserie
»Songs Unsung«
der Preisträgerin
Annkathrin Kluss

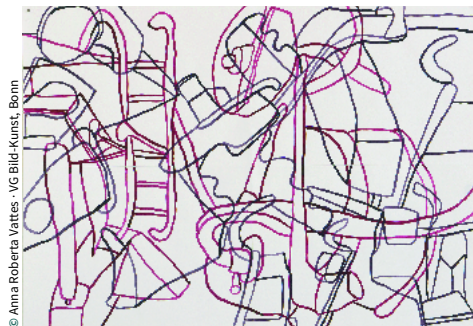


Reimagining Line. Zeichnen 3

mit Anke Becker, Myriam El Haïk, Dagmara
Genda, Océane Moussé, Kazuki Nakahara,
Anna Roberta Vattes

Linien, die Orte festhalten, Linien, die Klänge registrieren, Linien, die Formen erzeugen und Linien, die verschwinden. »Reimagining Line«, die dritte Schau der Ausstellungsreihe »Zeichnen«, zeigt Positionen von sechs zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern, die Linien in Zeichnungen und Installationen als Mittel zur Erforschung von Form und Textur, zur Hinterfragung von Text und Sprache oder als methodischen Prozess einsetzen.

-  GalerieETAGE im Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin
-  www.kunst-reinickendorf.de
-  museum@reinickendorf.berlin.de
-  030-90294 6460



Anna Roberta
Vattes **Alien
Fragments 9**
2021 · Tusche
auf Papier

»umbenennen?!« • Straßennamen in Reinickendorf und ihre Geschichte

Kuratiert von Daniel Hadwiger.

Borsigdam, Waldfriedenstraße oder Avenue Charles de Gaulle. Die Straßennamen in Reinickendorf verweisen auf die Geschichte des Bezirks als Industriestadt, Wohnstadt im grünen Norden oder als Standort der französischen Besatzungsmacht. Zugleich sind Straßennamen ein Spiegelbild der Gesellschaft. Sie repräsentieren verschiedene, teils widersprüchliche Bilder einer Stadt. Die Ausstellung zeigt die Benennung und Umbenennung von Straßen und Plätzen im Bezirk Reinickendorf von der Weimarer Republik bis heute. So ist ein Gang durch die Straßen zugleich eine Zeitreise durch die Geschichte.

Die Ausstellung versteht sich als Debattenbeitrag, wie die jeweils herrschenden Machtverhältnisse die Benennung von Straßen und Plätzen reflektieren. Welches Potenzial für eine partizipative Stadtöffentlichkeit haben Diskurse über Straßennamen? Welche Formen der Identifikation ermöglichen sie?

Die Ausstellung ist Teil der gemeinsamen Ausstellungsreihe »umbenennen?!« der zwölf Berliner Bezirke und des Aktiven Museums Faschismus und Widerstand e.V. zu Straßenbenennungen in Berlin.

📍 **GalerieETAGE im Museum Reinickendorf**
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Umbenennung der Rosenthaler Straße in Holzhäuser Straße 1937

Deine Straße • Berlins Geschichte

Workshop zur Straßenbiografie Berlins
mit Felix Hampel

Buchbares Angebot

Begleitend zur Sonderausstellung »umbenennen?!« bietet das Museum Workshops für Schulklassen. Wie verbindet sich die eigene Adresse mit der Geschichte Berlins? Welche Namen stecken in meiner Straßenbiografie? Wann und warum haben die Straßen ihre Namen erhalten oder verändert? In einem dreistündigen Workshop erkunden Schülerinnen und Schüler die Ausstellung »umbenennen?!« und beschäftigen sich mit der Bedeutung und der Rolle von Straßennamen in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

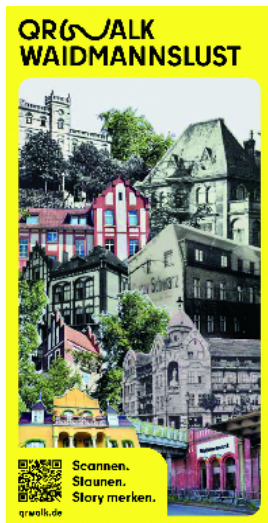
Die häufigen, teils kontroversen Umbenennungen vieler Berliner Straßen spiegeln den Wandel unterschiedlicher politischer Systeme, Ideologien und Erinnerungskulturen wider – sie bieten einen spannenden Zugang und Einblick in Stadtgeschichte(n). Ausgehend von der eigenen Adresse und Straßenbiografie werden die typischen Muster und Gründe für Benennungen und Umbenennungen von Straßen sichtbar und eigene Ideen für Straßennamen entwickelt.

Für Schulklassen ab der 8. Klasse (SEK I und II, OSZ).

€ 80 € pro Gruppe
Terminbuchung: Claudia Wasow-Kania,
Bildung und Vermittlung
📧 claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de

📍 **GalerieETAGE im Museum Reinickendorf**
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

QR-Walk Waidmannslust • Scannen. Staunen. Story merken.



25 Stationen bringen die Geschichte des Ortsteils aufs Handy. QR-Code scannen, Story lesen – und Waidmannslust mit neuen Augen sehen. Mit Fun Facts, Mini-Quiz und historischen Fotos zum Staunen. Für Spaziergänger, Entdeckerinnen und Kiez-Kenner to be. Start jederzeit, kostenlos.

Mehr auf qrwalk.de

Der QR-Walk wurde anlässlich von »150 Jahre Waidmannslust« von Jade-Yasmin Tänzler entwickelt – Journalistin und Waidmannslusterin, engagiert in der Initiative Waidmannslust,

die sich seit vielen Jahren für nachbarschaftliches Miteinander und kulturelles Leben im Kiez einsetzt.

Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Museum Reinickendorf. Es wird unterstützt vom Bezirksamt Reinickendorf und gefördert durch den Kiezfonds.



Licht • Ton • Frauen mit Ruth Heinlein und Joanna Cotreanti

Wir laden Euch zu zwei Terminen in unsere Töpferwerkstatt ein. Aus einem Stück Ton wollen wir zauberhafte Figuren formen, die am Ende ein Licht der Hoffnung spenden können. Beim zweiten Termin bemalen wir unsere Objekte. Ab Ende Januar können diese, fertig gebrannt, im Museum abgeholt werden.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit der Töpfergruppe des Förderkreises Reinickendorf e.V.

Ab 18 Jahren, max. 10 Teilnehmende

- € Materialkosten: 25 € pro Person
Anmeldungen per E-Mail unter
toepferfuchs@t-online.de
- 📍 Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 • 13467 Berlin

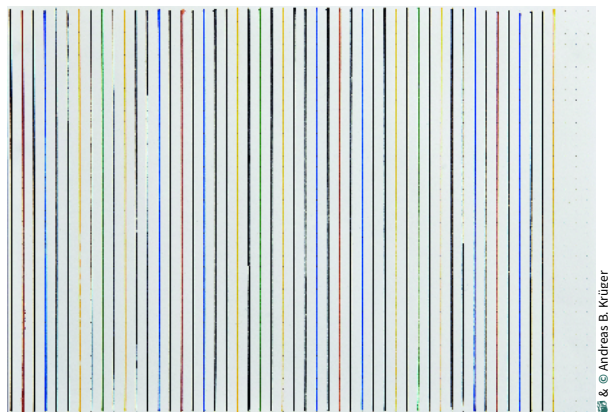


Licht • Ton • Frau

Reimagining Line. Zeichnen 3

mit Dr. Christy Wahl und Dr. Sabine Ziegenrucker


In Begleitung der Ausstellungskuratorinnen werden die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler Anke Becker, Myriam El Haïk, Océane Moussé, Kazuki Nakahara und Anna Roberta Vattes ihre Kunstwerke in einer Führung durch die Ausstellung vorstellen.




Myriam El Haïk **LA MI SI FA** 2016 · Acryl auf Papier

Die Veranstaltung ist kostenfrei und ohne Anmeldung.

 museum@reinickendorf.berlin.de

 030 · 90294 6460

 GalerieETAGE im Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Gedenkort Eichborndamm 238


mit Imke Küster


Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz »Wiesengrund« genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen »Kinderfachabteilung« wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden. Viele Kinder starben an den Folgen medizinischer Versuche oder riskanter Untersuchungen, aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwall für die getöteten Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

 museum@reinickendorf.berlin.de  030-90294 6460

 Eingang Eichborndamm 238 · 13437 Berlin




Gedenkort Eichborndamm 238 · Außenansicht

LILA NÄCHTE im CAFÉ ACHECK • oder der deutsche Freundschaftsverband im Klo

Eine künstlerische Recherche zu den Auswirkungen der NS-Zeit auf lesbisches Leben und Lieben ausgehend von **Lotte Hahm** (1890–1967), einer zentralen Figur der Berliner lesbischen Subkultur. Sie engagierte sich als Organisatorin, Wirtin und Aktivistin für die Rechte und Sichtbarkeit lesbischer und transvestitischer Menschen. 1926 gründete sie den **Damenklub Violetta**, einen der größten und bekanntesten lesbischen Klubs Europas. Dort fanden Tanzabende, Vorträge und Solidaritätsveranstaltungen statt, die queeres Leben öffentlich machten. Zusammen mit ihrer Partnerin **Käthe Fleischmann** (1899–1967) eröffnete sie so bekannte Lokale wie die Monokel-Diele.

Die Jüdin Fleischmann verlor ab 1933 durch antisemitische Repressionen ihre Existenz. Ab 1939 musste sie Zwangsarbeit am Berliner Osthafen leisten, während Hahm sich verdeckt weiter für lesbisches Leben engagierte. Beide überlebten die Jahre, ihre Beziehung nicht.


Das Projekt wurde gefördert durch die Initiative Draußenstadt.

 **Neujahrsempfang mit Windbeutel-Wettessen und Eröffnung** am Sonntag, 25. Januar 2026, 15–18 Uhr.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.


Wir bitten um Anmeldung.

 museum@reinickendorf.berlin.de

 030 902946460



© Cornelia Renz

 Museum Reinickendorf
Café Achteck
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



»umbenennen?!« • Straßennamen in Reinickendorf und ihre Geschichte

mit Dr. Daniel Hadwiger



© Museum Reinickendorf

Umbenennung der Straße 7 in Am Tegeler Hafen in Tegel, 1989

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung »umbenennen?!« erläutert Kurator Dr. Daniel Hadwiger Besonderheiten und Fragestellungen zu Benennungen und Umbenennungen von Straßen und Plätzen im Bezirk Reinickendorf von der Weimarer Republik bis heute.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

📧 museum@reinickendorf.berlin.de

☎ 030 · 90294 6460

📍 **GalerieETAGE** im Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Ohne Titel. Neue Kunstwerke der Graphothek Berlin

Die Graphothek Berlin, die größte und älteste Artothek Deutschlands, präsentiert in ihrer aktuellen Ausstellung die Neuzugänge der Sammlung. Darunter befinden sich Werke von Yasmin Alt, Ines Doleschal, Dennis Fuchs, Ulrike Kolb, Caroline Kryzecki, Mårten Lange, Jean-Baptiste Monnin, Takako Saito, Alexandra Schlund, Beat Zoderer, Miron Zownir u.a.

© Yasmin Alt



Yasmin Alt
**Metall (Aus der Serie:
Fragmente, Steine
und ein bisschen
Ikebana) 2024**
Fotografie, Fine Art Print

Eröffnung am Dienstag, 27. Januar 2026, 18.30 Uhr

🌐 www.graphothek-berlin.de

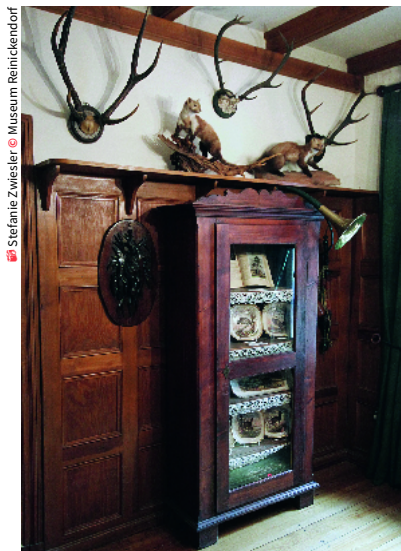
☎ 030 · 90294 3862

📍 **Rathaus-Galerie Reinickendorf**
Eichborndamm 215, 13437 Berlin

Von A wie Auerhahn bis F wie Fuchs

mit der Künstlerin Stefanie von Schroeter

Ferientipp!



Försterstube


Wir begeben uns im Museum auf Forschungsreise zu den Tieren. Warum gibt es hier ein Jagdzimmer und Tiere in der Ausstellung? Mit Stift und Block machen wir Naturstudien vor echten Tierpräparaten. Im zweiten Schritt bringen wir den Tiernamen oder den Anfangsbuchstaben auf das Blatt Papier und kombinieren dann die Schrift mit

den Illustrationen zu ausdrucksvollen Porträts der Tiere.

Material ist vorhanden.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

 museum@reinickendorf.berlin.de

 030·90294 6460

 Museum Reinickendorf · Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Reimagining Line. Zeichnen 3

mit Claudia Wasow-Kania
und Dr. Christy Wahl
für Kinder und Erwachsene


Ferientipp!

Die Ausstellung in der Galerie ist eigentlich schon geschlossen. Wir machen uns gemeinsam im Dunkeln auf die Spur und erleben im Lichtkegel der Taschenlampe, wie die Linien auf den Kunstwerken lebendig werden und können so wunderbare Dinge entdecken.

Taschenlampen sind vorhanden. Eigene Taschenlampen können gern mitgebracht werden.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Wir bitten um Anmeldung.

 museum@reinickendorf.berlin.de

 030·90294 6460

 Museum Reinickendorf

Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Tegeler Fließ »Von der Mündung...« Naturspaziergang im Winter

mit Astrid Steckmeister


Wir starten einen neuen Durchgang am Ursprung, dort wo das Tegeler Fließ entspringt. Es geht durch den Wald rund um den Mühlenbecker See. Sie lernen den Winter im Wald und Schloss Dammsmühle kennen. Der Spaziergang dauert dieses Mal etwas länger als üblich. Sie brauchen warme und regendichte Kleidung, festes Schuhwerk und können Fernglas und Bestimmungsbuch mitbringen.

Die Naturspaziergänge finden in allen vier Jahreszeiten und auf verschiedenen Strecken statt.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.


 museum@reinickendorf.berlin.de

 030 · 90294 6460

 Treff- und Endpunkt:

Parkplatz am Fischerweg 7 · 16567 Mühlenbecker Land

 Bus 806 Haltestelle »Summt, Secura«, dann 14 Minuten Fußweg zum Parkplatz

 Für spontane Rückfragen 0179 · 905 67 40



© Astrid Steckmeister

Winter


Reinickendorfs Weg von den Anfängen am Tegeler Fließ bis zur Gegenwart


mit Lisa Marie Freitag

Die Führung widmet sich u.a. den Anfängen von der ersten Besiedlung vor ca. 15 000 Jahren, über mittelalterliche Dorfgründungen, Veränderungen durch die Industrialisierung bis hin zu den politischen Umbrüchen im 20. Jahrhundert. Dabei richtet sich der Blick stets auch auf Menschen, die hier lebten.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

 museum@reinickendorf.berlin.de

 030 · 90294 6460

 Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Ständige
Ausstellung,
Raum 19./20.
Jahrhundert



© Lisa Marie Freitag

**Bühnenausch
in Reinickendorf**

Gedenkort Eichborndamm 238

mit Florina Limberg

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz »Wiesengrund« genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen »Kinderfachabteilung« wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden. Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwand für die getöteten Kinder.

Eine Kooperation mit dem Museum Reinickendorf und der VHS Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

📧 museum@reinickendorf.berlin.de

☎ 030-90294 6460

📍 Eingang Eichborndamm 238 · 13437 Berlin

© Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf



Gedenkort Eichborndamm 238, Krankenakten

Aquarellieren im Stil von Paul Cézanne

mit der Künstlerin Susanne Haun

© Graphische Sammlung - Städel Museum · Frankfurt am Main



Paul Cézanne
Le bassin et l'allée des marronniers au Jas de Bouffan
1878-90
Aquarell

Inspiziert von den Aquarellen des berühmten Impressionisten entstehen Landschaften, Stillleben oder Portraits. Der Workshop ist auch für Anfängerinnen geeignet. Es ist ein Grundstock an Material vorhanden. Gerne dürfen aber auch eigene Farben, Pinsel und Papiere mitgebracht werden.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Wir bitten um Anmeldung.

📧 graphothek@reinickendorf.berlin.de



☎ 030-90294 3860


📍 Graphothek Berlin · Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin

»umbenennen?!« • Straßennamen in Reinickendorf und ihre Geschichte

mit Dr. Daniel Hadwiger.

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung »umbenennen?!« erläutert Kurator Dr. Daniel Hadwiger Besonderheiten und Fragestellungen zu Benennungen und Umbenennungen von Straßen und Plätzen im Bezirk Reinickendorf von der Weimarer Republik bis heute.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
 museum@reinickendorf.berlin.de  030-90294 6460

 GalerieETAGE im Museum Reinickendorf

Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

GalerieETAGE
im Museum Reinickendorf

March 3rd **Curator's Tour (English)** Tuesday 18³⁰ h


Reimagining Line. Zeichnen 3


with Dr. Christy Wahl

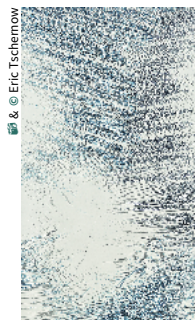
Join co-curator Dr. Christy Wahl for a glass of wine and a guided tour (in English) through the exhibition.

The event is free of charge and no registration is required.

 museum@reinickendorf.berlin.de

 030-90294 6460

 GalerieETAGE im Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Kazuki Nakahara o.T.
2024 · Colored pencil,
graphite and charcoal
on paper


GalerieETAGE
im Museum Reinickendorf

Reinickendorfer Originale

mit Dr. Dirk Wissen und Ehrenamtlichen des Archivs


Die Einführung in das Archiv mit seinem Bibliotheksraum widmet sich den verschiedenen Sammlungsbereichen, wie u.a. Fotografien, Kartenwerke, Postkarten, Urkunden und Zeitungen. Geboten wird ein Einblick in Originalbestände und Recherche-materialien zu Aspekten der Geschichte des Bezirks Reinickendorf. So wird ein Blick hinter die Kulissen

und in Bereiche von Archivbeständen ermöglicht, die sonst nicht frei zugänglich sind, wie beispielsweise in Nachlässe von Reinickendorfer Familien und Firmen. Hierbei wird ein Einblick in die »Sammlung Rainer König« geboten, der das Haus und den Garten von Hannah Höch in Heiligensee fotografisch festhielt. Ein weiteres Beispiel ist der Nachlass der Familie Siedtmann, deren Tochter Helene mit dem Künstler Max Grunwald verheiratet war, und mit ihm gemeinsam in Wittenau lebte.

 An diesem gesetzlichen Feiertag öffnet das Museum nur zu den Veranstaltungen von 10 bis 12 Uhr.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

 museum@reinickendorf.berlin.de

 030-90294 6460

 Museum Reinickendorf · Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Bibliothek im Museum Reinickendorf

Hannah Höch • Lebenskosmos der Künstlerin in Heiligensee

mit Dr. Christy Wahl und Claudia Wasow-Kania



Florin M. Neusüss Aus der Serie Traumbilder 1962 Schwarzweiß-Fotografie

© Archiv Museum Reinickendorf

Unter dem Motto »Women Art Open • Künstlerinnen* an allen Orten« der Initiative **fair share!** **Sichtbarkeit für Künstlerinnen** findet im Rahmen des Internationalen Frauentags von 11 bis 12 Uhr eine Sonderveranstaltung statt. Unter dem Titel »Hannah Höch • Lebenskosmos der Künstlerin in Heiligensee« führen die Kunsthistorikerinnen Dr. Christy Wahl und Claudia Wasow-Kania durch den Hannah Höch Raum.

Von 1939 bis 1978 lebte die international bekannte Künstlerin und Erfinderin der Fotomontage Hannah Höch in Heiligensee. Das Museum Reinickendorf zeigt Werke aus der Sammlung, darunter frühe Kostbarkeiten, ebenso fotografische Porträts der Künstlerin und Objekte. Die Führung gibt einen Einblick in die Lebenswelt dieser faszinierenden Frau. Die Auswahl der Arbeiten steht stellvertretend für die Vielschichtigkeit ihres Werkes, das sich zwischen Abstraktion und Gegenständigkeit bewegt.

➡ An diesem gesetzlichen Feiertag öffnet das Museum nur zu den Veranstaltungen von 10 bis 12 Uhr.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

✉ museum@reinickendorf.berlin.de

☎ 030·90294 6460

📍 Museum Reinickendorf · Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

HANNAH

Miku Sophie Kühmel liest aus ihrem Roman
Begrüßung und Moderation: Petra Lölsberg

Hannah Höch – eine queere Liebe, eine neue Zeit, eine Befreiung. Es sind die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts, als Til auf Hannah trifft und Hannah auf Til. Eine gemeinsame Dekade beginnt. Erst in Den Haag, dann in Berlin verbringen die Künstlerin und die Autorin die letzten großen Partys und Momente zärtlicher Zweisamkeit. Doch von Sommer zu Sommer entpuppt sich das gemeinsame Leben und Schaffen zunehmend als Herausforderung, unter Druck gesetzt von der politischen Bedrohung durch den Nationalsozialismus. Behutsam und poetisch setzt Miku Sophie Kühmel in »Hannah« das Bild einer Liebe zusammen, die sich nicht nur an den Abgründen ihrer Zeit messen muss.

Die Veranstaltung findet im Rahmen von »Bühnenaustausch« statt, einer Kooperation der Stadtbibliothek Reinickendorf mit dem Museum Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

✉ museum@reinickendorf.berlin.de

☎ 030·90294 6460

📍 Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Buchcover

© S. Fischer Verlag

Ortstermin! Schreiben wie Erich Kästner

mit der Autorin

Claudia Johanna Bauer

Ortsführung

Marianne Mielke

1933 wurden

Kästners Bücher

von den Nazis ver-

brannt. 1927–1945

lebte er in Berlin, in

den 1960er-Jahren

zeitweise auch in Herms-

dorf am Waldsee.

Der Schreibworkshop beginnt

mit einer Ortsführung. Hier las-

sen wir uns inspirieren. Da-

nach folgt im Museum Rei-

nickendorf das kreative Ent-

wickeln und Schreiben eigen-

er Kurztexte, die dann bei

einer gemütlichen Tasse Kaf-

fee vorgestellt werden können.

Die Reihe „Ortstermin!“ ist eine

Kooperation der VHS mit dem

Museum Reinickendorf.

📍 10 Uhr am Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Anmeldung über die VHS Reinickendorf:
Re 2061-S Claudia Johanna Bauer

💶 Kursgebühr: 13,15€/ermäßigt 13,15€

© Atrium Verlag

Das Zeichnen jenseits der Linie

Begleitveranstaltung zu »Reimagining Line.
Zeichnen 3« (Deutsch und Englisch)

mit der Künstlerin Dagmara Genda

Die teilnehmende Künstlerin und lang-jährige Zeichen-lehrerin am Berlin Art Institute (BAI) Dagmara Genda veranstaltet einen Workshop für experimentelles, kollaboratives Zeichnen. In Gruppen- und Einzelübungen erforschen und hinterfragen wir unsere gewohnten Zeichentechniken, um neue Arbeitsweisen zu erproben. Anstatt Zeichnen als Skizze oder Darstellung zu verstehen, begreifen wir es als Prozess und Kommunikationsform.

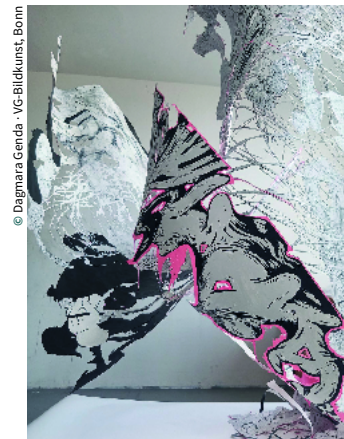
Material ist vorhanden.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

✉ museum@reinickendorf.berlin.de

📞 030·90294 6460

📍 GalerieETAGE im Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Dagmara Genda **Hyperdrawn I** 2025
Gesso, Tusche, Acrylfarbe

© Dagmara Genda · VG-Bildkunst, Bonn

Gedenkort Eichborndamm 238

mit Imke Küster

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenkl. für Kinder, kurz »Wiesengrund« genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen »Kinderfachabteilung« wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden. Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwan. für die getöteten Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.

✉ museum@reinickendorf.berlin.de

📞 030-90294 6460

📍 Eingang Eichborndamm 238 · 13437 Berlin

© Claudia Wacow-Kania
© Museum Reinickendorf



Gedenkort
Eichborndamm 238
Kinderbetten

Gedenkort und
Geschichtslabor

Peripherien. Gruppenausstellung in der Galerie in der Südhalle

Für die Ausstellung konnten sich Künstlerinnen und Künstler mit ihren Werken zum Thema »Peripherien« bewerben. Die in der Galerie in der Südhalle präsentierten Arbeiten beschäftigen sich mit Orten, Dingen oder Personen, die normalerweise nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen.

Eröffnung am Donnerstag, 19. März 2026 um 18 Uhr

- 📍 Galerie in der Südhalle
im Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin
- 🌐 www.kunst-reinickendorf.de
- 📞 030-90294 3862

Blick in die Gruppenausstellung »Close Up • Bei näherer Betrachtung« in der Galerie in der Südhalle, 2025 · Gemälde von Susanne Pliet



Galerie in der Südhalle
Rathaus Reinickendorf

Reich an Zeichen

Matthias Beckmann · Jessica Buhlmann · Damien Daufresne · Christel Fetzner · Christian Heilig · Andreas Helfer · Gabriele Herzog · Esther Horn · Matthias Mayer · Oliver Möst · Susanne Ring · Sophia Schama · Vincent Tavenne · Markus Vater · Klaus Walter · Tobias Wenzel · Herbert E. Wiegand · Ila Wingen · Barbara Wrede
Kuratiert von Esther Horn.



Esther Horn
ANCESTRAL-SCAPE (no bathers) 2, N.
2016
Acryl, Öl,
Kohle

Die Ausstellung zeigt Werke von Künstlerinnen und Künstlern, für deren Prozess die Zeichnung maßgeblich ist, bzw. deren Werke aus dem Geist der Zeichnung hervorgehen. Sie umfasst Malerei, Zeichnung, Collage, Objekt, Installation, Skulptur, Animation und bezieht sich dabei auf die Zeichnung als künstlerische Herangehensweise, sowie komplexe Kulturtechnik, die der Materialisierung geistiger Prozesse zugrunde liegt und sie auch thematisiert.

Eröffnung am Dienstag, 24. März 2026 um 18.30 Uhr

📍 **GalerieETAGE** im Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin
🌐 www.kunst-reinickendorf.de
✉ museum@reinickendorf.berlin.de
☎ 030 · 90294 6460

Alt-Reinickendorf • Vom Bauerndorf zum Industriestandort mit Björn Berghausen

Das Bauerndorf Reinickendorf entwickelte sich Ende des 19. Jahrhunderts wie kaum ein anderes bäuerliches Dorf in der Umgebung Berlins zum Industriestandort. Der Spaziergang über den historischen Dorfanger von Alt-Reinickendorf bietet spannende Einblicke in eine ganz spezielle Grünzeit und eine besondere städtebauliche Entwicklung.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit dem Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv e.V.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung.
✉ museum@reinickendorf.berlin.de ☎ 030-90294 6460
📍 S-Bahnhof Alt-Reinickendorf S25

Unterwegs in
Reinickendorf

So 14-17 Uhr **Draußenangebot Osterferien**

29. März

Feuerzauber • Ein Abenteuer für Groß und Klein

Eltern-Kind-Angebot mit den
Wildnispädagogen Stefanie Schanen und Sascha Große

Das Feuer begleitet die Menschheit schon mehr als eine Million Jahre. Für Kinder von 6 bis 13 Jahren und ihre erwachsene Bezugsperson dreht sich hier alles um das Thema Feuer: Sicheres Feuerhüten wird erlernt und Feuermachen mit verschiedenen ursprünglichen Methoden wird geübt. Werkzeug wird gestellt.

👉 Bitte eigene Verpflegung mitbringen!
Eine Kooperation von VHS und Museum Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um
Anmeldung über die VHS: Re1450-Wi
Stefanie Schanen; Sascha Große

Erinnerungswerkstatt Reinickendorf

mit Claudia Johanna Bauer

Die Erinnerungswerkstatt ist ein Sammelpunkt für Zeitzeugenberichte. Aus ihr sind die Erzählbände *Berliner Schnitzel*, *Westmädchen und Ostjungs* und *Ferien vom Krieg* hervorgegangen. Mithilfe von Fotos, Dokumenten und Dingen wollen wir uns erinnern, wie es im Bezirk Reinickendorf früher war und uns vergegenwärtigen, wie die einzelnen Ortsteile sich verändert haben. Thema im Winter: Reinickendorf in der »Mauerzeit«. Alle Zeitzeugen, die dazu etwas berichten können, sind herzlich willkommen.

Eine Kooperation der VHS mit dem Museum Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Anmeldung über die VHS (Re1001) oder direkt im Kurs.

📍 Museum Reinickendorf · Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Erinnerungswerkstatt Reinickendorf mit Claudia Johanna Bauer 2025



Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf

Kindergeburtstag im Museum Reinickendorf

Eine außergewöhnliche Geburtstagsfeier können Kinder im Museum Reinickendorf erleben. Zu dem etwa dreistündigen Programm gehören Mitmachaktionen, Suchspiele quer durch die Geschichte Reinickendorfs, Rätselaufgaben oder ein Quiz. Zum Abschluss gibt es eine Schatzsuche.

Für die Geburtstagsgruppe steht ein eigener Raum zur Verfügung. Ein kleiner Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Bei schönem Wetter kann auch das Freigelände des Museums für ein Picknick und Spiele genutzt werden.

Die Teilnehmerzahl sollte sich auf 8 Kinder ab dem Lesealter beschränken. Es ist notwendig, dass mindestens ein Erwachsener (Mutter, Vater, Oma, Opa, Tante, Onkel ...) die Geburtstagsfeier im Museum begleitet.

€ 150 € (inkl. Materialkosten)

Kontakt: Joanna Cotreanti (Kindergeburtstage)

📧 atelier.bu.fu@gmail.com



Kinder-
geburtstag
im Museum

Angebote für Schulklassen im Museum Reinickendorf

Führungen

- Germanen
- Dorfgründungen/Mittelalter
- Leben früher/Schule früher
- Themenschwerpunkt Wasser

Info, Kontakt und Anmeldung mit rechtzeitiger Terminabsprache direkt über **Ulrike Wählich**

☎ 030-492 32 20

€ 2 € pro Kind, mindestens 40 €

Workshops

- Auf Spurensuche – Überleben in der Steinzeit
- Das germanische Gehöft (April bis September)
- Schule früher – Alltag, Spiel, Kindheit um 1900
- »Ist das echt?« – Archiv für Kinder
- Hannah Höch – Collage

Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache
über **Claudia Wasow-Kania**
Bildung · Vermittlung

✉ claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de

☎ 030-90294 6457

€ 4 € pro Kind, mindestens 80 €
(Die Workshops werden von jeweils von
zwei Vermittlerinnen/Vermittlern geleitet.
Materialkosten sind inklusive.)

Angebote für Schulklassen (Sek. I/II) an Gedenkorten

**Gedenkort mit Geschichtslabor
am Eichborndamm 238 (ehemalige**

**»Kinderfachabteilung Wiesengrund« •
»Euthanasie«-Verbrechen in der NS-Zeit)**

Projekt »Mein liebes Kind«
Patenschaften für die Kinder
vom Eichborndamm

Workshop »Kinderfachabteilung«
Erforschen und Ausstellen, ab 8. Klasse

Workshop »Der Wert des Menschen«, ab 11. Klasse

**Historischer Ort Krumpuhler Weg
(ehemaliges NS-Zwangsarbeiterlager)**

Workshop »Erinnerungskultur und
Zukunftsgedächtnis •
Spurensuche«. (April bis September)
Auch als **Projekttag**, ab 8. Klasse

Die Bildungsangebote
an beiden Gedenkorten
sind kostenfrei.

Ausführliches
zu den
Angeboten
auch hier




Info, Kontakt und Anmeldung
mit rechtzeitiger Terminabsprache
über **Claudia Wasow-Kania**
Bildung · Vermittlung


✉ claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de

☎ 030-90294 6457

• **Museum Reinickendorf und GalerieETAGE**

Abteilung Bildung, Sport, Kultur
und Facility Management
Fachbereich Kunst und Geschichte


 Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

 www.kultur-reinickendorf.de

 www.museum-reinickendorf.de

 www.kunst-reinickendorf.de

 museum@reinickendorf.berlin.de

 030 · 90294 6460


Geöffnet Mo–Fr 9–17 Uhr · So 9–17 Uhr
An gesetzlichen Feiertagen und
Samstagen ist das Museum geschlossen.

 S-Bahn S1 Hermsdorf · Bus 220 Almutstraße

Das Museum ist barrierefrei
(GalerieETAGE ausgenommen).

• **Graphothek Berlin und Galerie im Fontane-Haus**


in der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin
(Eingang am Marktplatz Märkisches Zentrum)

 www.graphothek-berlin.de

 graphothek@reinickendorf.berlin.de


 030 · 90294 3860

Geöffnet Mo 15–19 Uhr · Di 13–17 Uhr
Do 15–19 Uhr · Fr 11–17 Uhr


 S-Bahn S1 & U-Bahn U8 Wittenau
Busse M 21, X 21, X 33, 124 Märkisches Zentrum

• **Rathaus-Galerie Reinickendorf und
Galerie in der Südhalle im Rathaus Reinickendorf**


 Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

 www.kunst-reinickendorf.de


 museum@reinickendorf.berlin.de


 030 · 90294 6460

Geöffnet Mo–Fr 9–18 Uhr


 U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf
Busse X 33, 221, 322 Rathaus Reinickendorf


• **Gedenkort mit Geschichtslabor
am Eichborndamm 238**

 Eichborndamm 238 · 13437 Berlin
Der Gedenkort ist nicht barrierefrei.

 U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf
Busse X 33, 221, 322 Rathaus Reinickendorf


• **Historischer Ort Krumpuhler Weg**

 Billerbecker Weg 123 A · 13507 Berlin

 U-Bahnhof U6 Holzhauser Straße, dann Bus 133 bis
Neheimer Straße und 200 m Fußweg oder
Bus X 33 bis Kamener Weg und 350 m Fußweg

Beide Orte www.museum-reinickendorf.de

 museum@reinickendorf.berlin.de

 030 · 90294 6460

Beide Orte geöffnet auf Anfrage sowie im Rahmen von Führungen, Workshops und Veranstaltungen des Museums

Bühnenfuchse Reinickendorf

eine Website informiert
über Kindertheater im Bezirk



An rund 15 Spielorten im Bezirk – darunter Atrium, Labsaal, Centre Bagatelle, Fuchsbau, Dachsbau, Museum Reinickendorf und resiART – zeigen Künstlerinnen, Künstler und freie Gruppen das ganze Jahr über Schauspiel, Puppen- und

Objekttheater, Performance oder Musiktheater für Kinder, Jugendliche, für Familien, Kitas und Schulklassen.

Welche Stücke wo gespielt werden, darüber informiert die Internetseite www.buehnenfuechse-reinickendorf.de, die fortlaufend aktualisiert wird. Schauen Sie rein, es gibt viel zu entdecken!

Die Bühnenfuchse Reinickendorf und die gezeigten Aufführungen werden finanziert über das KiA-Programm Reinickendorf.



© & Doro Huber

Kindertheater
in Reinickendorf

Herausgeber Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Bildung, Sport, Kultur
und Facility Management
Fachbereich Kunst und Geschichte

Fachsbereichsleitung Dr. Sabine Ziegenrucker

Projektleitung Claudia Wasow-Kania

Redaktionelle Ricarda Vinzing
Mitarbeit Dr. Christy Wahl

Gestaltung Jürgen Freter

Druck Onlineprinters



Kommunale
Galerien
Berlin

GalerieETAGE

 Graphothek Berlin



Das Museum Reinickendorf
ist Mitglied im Arbeitskreis
Berliner Regionalmuseen (ABR)
und im Landesverband der
Museen zu Berlin (LMB).